



POSTKARTENAKTION

Abschaffung der
Kostendämpfungspauschale

Energiepreispauschale,
insb. für Rentner:innen

Investieren Sie in die
Polizei des Landes
Rheinland-Pfalz

Polizeizulage
ruhegehaltstfähig machen

Polizeizulage erhöhen



Macht mit! Schickt diese Postkarte an eure Wahlkreisabgeordnete! Damit fordern wir sie auf, in das Personal der rheinland-pfälzischen Polizei zu investieren! Jennifer Otto und Stefanie Loth

Wir alle spüren die aktuell hohen Kosten im Energiebereich und die hohe Inflation macht sich bei uns allen bemerkbar. Laut Statistischem Landesamt entwickelt sich die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten zu Konsumzwecken gekauft werden, um ein Prozent von Mai 2022 zu April 2022. Ein ganzes Jahr zurückgerechnet hat es eine Zunahme des Verbraucherpreisindex um 4,1 Prozent gegeben von Mai 2021 auf Mai 2022. Pickt man sich hier einzelne Bereiche heraus, muss man feststellen: Die Preise für Nahrungsmittel stiegen binnen eines Jahres um 10,8 Prozent. Auch die Rentnerinnen und Rentner sowie Ruhestandsbeamtinnen und Ruhestandsbeamte sind von den gestiegenen und voraussichtlich noch weitersteigenden Energiekosten und der hohen Inflation betroffen. Das Ende ist ja noch nicht absehbar.

Die Ministerpräsidentin Malu Dreyer erklärt parallel, dass sich Rheinland-Pfalz von einem Nehmerland zu einem Geberland entwickelt hat.

Die Diskussion, wo das Geld, das uns durch BioNTech ins Land gespült wird, bleibt, findet weitgehend im politischen Raum statt. Da werden Fakten geschaffen. Und ja, dafür werden Politikerinnen und Politiker ja auch gewählt. Sollte aber nun niemand auf die Idee kommen, uns auch einmal wieder zu berücksichtigen, zumindest ohne die konkrete Gefahr, in den Bereich der ungenügenden Besoldung im Sinne der Alimentation zu kommen, stellen wir nun erneut selbst diese Forderungen für uns auf. Hier unsere Forderungen:

- Kostendämpfungspauschale abschaffen
- Polizeizulage erhöhen
- Polizeizulage ruhegehaltstfähig machen
- Energiepreispauschale auch für im Ruhe-

stand/in Rente befindliche Menschen
Was könnt ihr tun?

Nehmt diese Karte aus eurer Ausgabe der DP heraus und schickt sie eurer/eurem Wahlkreisabgeordneten und unterstreicht so, was ihr wollt. Die Angehörigen im Parlament sollen merken, dass wir Forderungen haben, sowohl die Beamtinnen und Beamten als auch die Tarifbeschäftigten. Dies ist eine Aktion von uns allen.

Falls ihr den Namen eurer/eures Abgeordneten gerade nicht zur Hand habt, findet ihr sie oder ihn hier:





LANDESDELEGIERTENTAG 5.-7.7.2022

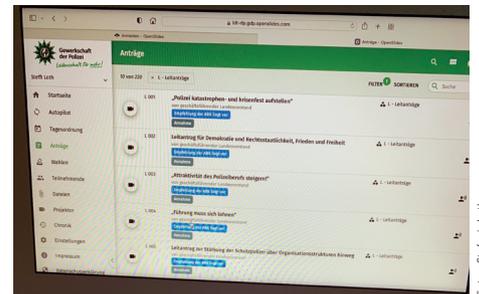
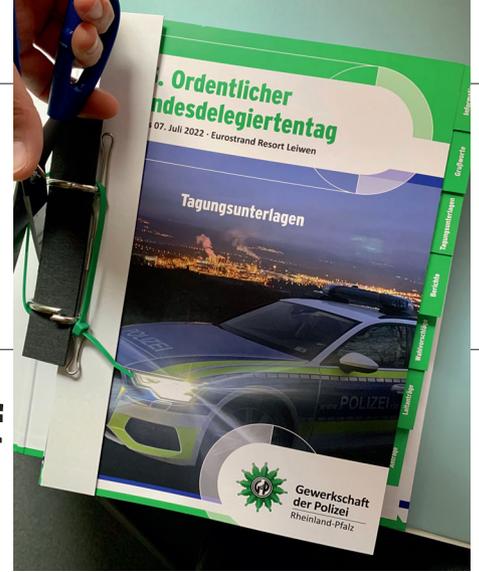
Zielgerade zum oder Endanflug auf den Landesdelegiertentag

Ende April hat die Antragsberatungskommission (ABK) getagt und damit einen weiteren Meilenstein zum Landesdelegiertentag gelegt. Mehr als 300 Anträge werden zu behandeln sein und wurden auch von der ABK gesichtet, bewertet und mit Empfehlungen versehen. Zum ersten Mal wird bei den Anträgen digital abgestimmt.

Die zehn Leitanträge werden das Inhaltliche im Wesentlichen ausmachen, aber wir werden uns auch mit einer neuen Satzung auseinandersetzen bei dem wichtigsten Gremium,

das die GdP hat. Die Ordner sind den Delegierten zugestellt und ja, sie sind noch aus Papier, vielleicht in dieser Breite zum letzten Mal. Wer den Delegiertentag elektronisch mitverfolgen möchte, sollte sich unbedingt ein digitales Endgerät mitbringen, dann kann man auch am Platz alles genau vor sich mitverfolgen.

Auf der Geschäftsstelle läuft die Vorbereitung weiter auf Hochtouren, die Gäste sind natürlich schon eingeladen, aber an dem Programm wird noch gefeilt und optimiert werden, bis alles sitzt und passt. ■



Open Slides bietet eine gute Nachvollziehbarkeit.

KOMMENTAR SABRINA KUNZ

So beschert man der Polizei mehr Arbeit – 16-Mal die gleichen Strafanzeigen durch Magazin Royale

Die Redaktion des ZDF-Formats Magazin Royale hat in allen Bundesländern die gleichen Strafanzeigen gestellt, um die Polizei zu testen. Mit unterschiedlichen Ergebnissen, von schneller Aufnahme und bereits erfolgter Verurteilung bis hin zu einem Kollaps, dem jetzt ein Dienstordnungsverfahren droht, weil er nicht ordnungsgemäß damit verfahren ist.

Hier ein Kommentar unserer Landesvorsitzenden dazu:

„Warum? Wie kommt man bei Böhmers Casino Royal auf die Idee, bei 16 Landespolizeien die gleichen Anzeigen zu erstatten?“

Die Gründe sind wahrscheinlich heterogen. Verkauft es sich gut, wenn man die Polizei vorführt? Bringt das Zuschauerzahlen? Wahrscheinlich. Ist es witzig? Mitnichten!

Wir haben als GdP dieses Format wahrgenommen und lesen natürlich mit ganz viel Interesse, wie die einzelnen Akteure reagieren. Wenn es darum ging, Aufmerksamkeit für die Polizei zu produzieren, dann hat das funktioniert. Vielen Dank dafür. Und offengelegt hat der Beitrag viele Probleme, die jede Polizistin und jeder Polizist in Rheinland-Pfalz kennt. Problemstellungen, auf die wir als Gewerkschaft seit Jahren immer und immer wieder hinweisen. Interessant, dass darauf in der Vergangenheit kein journalistisches Format reagiert hat.

Auch für uns stellt sich die Dauer von Anzeigenerstattung bis zur Vorlage bei der Staatsanwaltschaft als zu lange dar. Aber dann muss man die Polizei auch personell ertüchtigen und mit den notwendigen Berechtigungen ausstatten. Wir fordern seit Jahren 10.000 Vollzeitanteile, um die zunehmenden

Herausforderungen zu bewältigen. Und wir als GdP sprechen hierbei noch nicht von den Bedarfen an Tarifbeschäftigten. Und ja, die Kriminalität hat sich zum Teil in den virtuellen Bereich verlagert. Hass und Hetze haben zugenommen und wir begrüßen ausdrücklich, dass dies zur Anzeige gebracht wird und dass der Staat sich hier eben nicht zurückzieht. Der virtuelle Raum ist kein rechtsfreier Raum. Wir brauchen aber auch die Möglichkeit, bundesweit alle nötigen Recherchen und Ermittlungen durchzuführen. Und zuletzt muss Zeit und Geld da sein für Fortbildungen und Qualifizierungen. Wenn man hier im Land einmal pro Jahr an eine Fortbildung kommt, ist man ja schon ein Glückspilz.

Also, danke für die Aufmerksamkeit und bitte, Politik, kümmern Sie sich um unsere Anliegen.“ ■

DP – Deutsche Polizei
Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
www.gdp-rp.de
gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Stefanie Loth (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
stefanie.loth@gdp.de

» Patrick Kirf

Die Flotte darf nicht unter 15 schwere Polizei-boote sinken und am Bootsneubaukonzept muss mindestens festgehalten werden.



WASSERSCHUTZPOLIZEI

Flotte der Wasserschutzpolizei ergänzt

Im Koalitionsvertrag steht zur Flotte der WSP Folgendes: „Die Flotte der Wasserschutzpolizei muss kontinuierlich modernisiert werden, um die Einsatzbereitschaft aufrechtzuerhalten. Die Verjüngung der Bootsflotte wurde bereits eingeleitet und soll fortgesetzt werden.“ Dies wurde mit der Einweihung am 6. Mai auch durchgeführt, zumindest ein Schritt hierzu. Aktuell sind 15 schwere Polizei-boote im Bestand, die zwischen 7 und 44 Jahre alt sind. Das Durchschnittsalter der Boote beträgt aktuell 28,2 Jahre und lag 2017 noch bei 24,2 Jahren. Die Anzahl der Ausfalltage ist von im Jahr 2017 mit knapp 600 Tagen bis im Jahr 2021 auf ca.1800 Tage angewachsen. Grund ist die mitunter schwierige Ersatzteilbeschaffung aufgrund des Alters der Bauteile. Waren es 2017 noch max. drei gleichzeitig ausgefallene Boote, sind es 2021 an Einzeltagen bis zu zehn Boote.

Die Beschaffung muss aus Sicht der GdP weitergehen. Die gewerkschaftspolitische Bewertung und Forderung der GdP ist hier also,

dass, um die Ausfallzeiten langfristig und dauerhaft zu minimieren, die Boote das Maximalalter von 20 bis 25 Jahren nicht überschreiten sollten. Wir sind uns bewusst, dass die Anschaffungskosten hoch sind und aufgrund der gestiegenen Preise für Stahl, Aluminium etc. weiter steigen werden. Den Verbau umweltbewusster Techniken haben wir dabei noch gar nicht eingepreist und die Auslieferzeiten sind sehr lang. Die Kosten für neu zu beschaffende Boote dürften bei mind. 1,5 Mio Euro liegen. Angedacht war je ein Boot in den Haushaltsjahren 2023, 2024, 2025 und 2026. Mit drei Neu-

bauten läge das Durchschnittsalter bei 27,33 Jahren. Mit vier Neubauten wären wir in 2029 bei 21,87 Jahren. Das wäre ein richtig gutes Ziel. ■



Foto: Stefanie Loth

Das Wetter war gut, die Flasche Sekt zerschellte klirrend, ein perfekter Start für den fahrenden Arbeitsplatz WSP 1.

IN DIENSTLICHER SACHE

Unterwegs auf Rhein und Mosel – die Wasserschutzpolizei sucht Nachwuchs

Die Beamtinnen und Beamten der Wasserschutzpolizei Rheinland-Pfalz sind die Spezialisten auf dem Wasser. Auf Rhein und Mosel sind unsere Kolleginnen und Kollegen unterwegs, um für die Sicherheit und Ordnung einzustehen. Zum Schutz der Natur und zur Abwehr

von Gefahren in der Berufs- und Freizeitschiffahrt setzen wir uns für Mensch und Natur ein. Die Kontrolle von Gefahrgut gehört ebenso zu unseren Aufgaben wie die Überprüfung von Flusskreuzfahrtschiffen oder Motorjachten. Die Wasserschutzpolizei setzt sich im Team dafür

ein, dass sich die Bürgerinnen und Bürger auf dem Wasser, in den Häfen und am Ufer sicher fühlen.

Möchtest du Teil unseres Teams werden und in ein neues Themenfeld eintauchen? Jetzt hast du die Möglichkeit! Bewirb dich bei der Wasserschutzpolizei und verrichte deinen Dienst an einer der Stationen an Rhein oder Mosel.

Sprich uns an! Die Kolleginnen und Kollegen der Wasserschutzpolizei stehen dir für deine Fragen gerne zur Verfügung. Stelle deine Fragen auch gerne elektronisch an wsp.einstellungsberatung@polizei.rlp.de oder telefonisch unter (06131) 65 -8011 oder -8013.

Euer WSP-Team!



Das funkelneue Streckenboot der Wasserschutzpolizei





” Barbara Huwer, stellvertretende Vorsitzende der BG Trier

Diese Ausstellung hat mir persönlich viele Einblicke in die Leben von ganz besonderen Frauen gestattet. Mir ist bewusst, wo wir in Fragen der Gleichberechtigung stehen. Natürlich haben wir, insbesondere in Zeiten der Pandemie, großartige und auch frauenfördernde Ideen entwickelt. Wir dürfen aber nicht müde werden, auf die Missstände, insbesondere innerhalb der Polizei, aufmerksam zu machen und sie weiterzuverbessern. Führung in Teilzeit oder familienfreundliche Schichtmodelle beispielsweise sind nach wie vor Herausforderungen, auf die wir keine zufriedenstellenden Antworten haben. Die Gestaltung von Telearbeit und Arbeitszeitregelungen insgesamt bedürfen einer modernen, der Familienrealität entsprechenden Betrachtung. Ich bin froh, dass wir mit unserer Ausstellung und der finalen Veranstaltung einen Grund zum Nachdenken gegeben haben.

WIR FEIERN 2022 35 JAHRE FRAUEN IN DER SCHUTZPOLIZEI

Inspirierende Frauen weltweit – hautnah

Anlässlich des diesjährigen Weltfrauentages und den pandemiebedingten Einschränkungen, die noch rund um den 8. März vorherrschten, wurde die Idee zu einer Ausstellung mit abschließender, hybrider Finissage geboren. Seit Jahren belegt die GdP-Bezirksgruppe Trier zum Internationalen Frauentag Themen, die frauen- und familienpolitische Brisanz haben. In diesem Jahr konnte in Zusammenarbeit mit dem DGB Saar/Trier und dem Online-Magazin „Deine Korrespondentin“ eine interaktive Plakatausstellung gewonnen werden, die in den letzten Wochen an unterschiedlichen Standorten im Präsidium Trier zu sehen war.

Berichte bieten Inhalte

Fehlende Gleichberechtigung von Frauen und Männern hat viele Gesichter. Die unausgewogene Präsenz in den Medien ist eines davon. Die weltweit agierenden freien Korrespondentinnen, die für das Online-Magazin arbeiten, haben es sich zum Ziel gesetzt, die ungleiche Berichterstattung über Frauen und Männer zu ändern. Sie porträtierten besondere Frauen aus unterschiedlichen Themenbereichen weltweit. Dabei ist ihnen

wichtig, zeitlose Berichte zu verfassen, die zum Nachdenken anregen. Was fällt einem ein, wenn man über Gleichberechtigung von afghanischen Frauen nachdenkt? Eine religiös geprägte Unterdrückung und ein stark eingeschränktes Leben vielleicht? Woran denkt man bei dem Gedanken an Frauen, die in einer angeblich aufgeschlossenen, modernen Gesellschaft ihrem Sport nachgehen? Zum Beispiel beim Yoga?

Was kommt uns in den Sinn, wenn wir uns die Zeit nehmen über die Frage nachzudenken, warum es keine Dirigentinnen großer Orchester gibt?

Beispielgebende Lebenswege

Die Ausstellung und die Korrespondentinnen hinter den Geschichten zeigen starke, einzigartige Frauen, die jede für sich ihren eigenen Kampf in einer noch lange nicht gleichberechtigten Welt kämpft. Die Geschichten hinter den Frauen sind ergreifend, bedrückend, faszinierend, beeindruckend, fesselnd und am Ende alle inspirierend.

Es werden starke Mädchen aus Afghanistan vorgestellt, die darum kämpfen, in einem Rugbyteam Spaß haben zu dürfen.

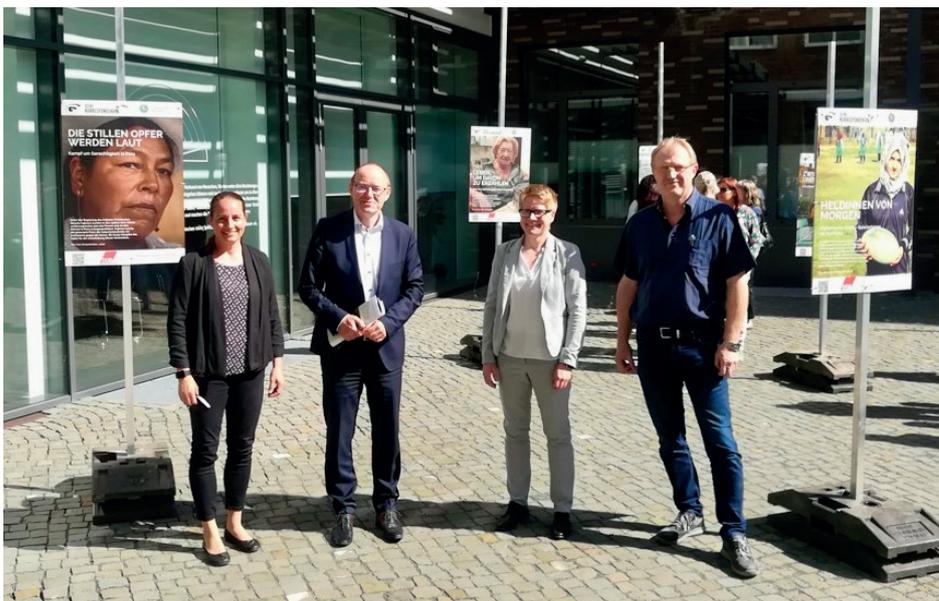
Es wird eine nicht dem typischen (vor allem Männer-)Bild entsprechende Yogatrainerin vorgestellt, die sich selbst als Fat-Femme bezeichnet. Es wird eine Frau porträtiert, die gegen das Vergessen des Holocaust kämpft und dabei selbst in den Fokus von Verfolgung gerät. Dies sind nur kleine Beispiele aus dem insgesamt über 350 Lebensgeschichten umfassenden Gesamtwerk.

Rahmen der Finissage

Polizeipräsident Friedel Durben eröffnete die Finissage vor dem Haupteingang in der Kürenzer Straße in Trier und betonte in seinem Grußwort die im Grundgesetz verankerte Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen. Die Väter des Grundgesetzes verfolgten einen klaren Gedanken. Dieser ist eng mit Artikel 1 des Grundgesetzes verbunden. „Die Würde des Menschen ist unantastbar ...“! Die Landesvorsitzende Sabrina Kunz der GdP Rheinland-Pfalz betonte, wie wichtig es ist, den Blick über den Tellerrand zu wagen. Wir leben in einem Land, in dem die Gleichberechtigung in der Verfassung verankert ist. Dies bedeutet aber nicht, dass es eine Selbstverständlichkeit ist, dass wir alle gleichberechtigt leben. Es gibt noch viel zu tun, bis Gleichberechtigung sich wirklich implementiert hat und nicht mehr thematisiert werden muss, sondern einfach gelebt wird.

In der hybriden Veranstaltung, bei der sich drei der insgesamt zehn Korrespondentinnen vor- und den Fragen der Teilnehmenden gestellt haben, wurden die Arbeiten der Frauen anschaulich präsentiert. Ein motiviertes Team, das nicht müde wird, besondere Frauen in den Fokus der Weltöffentlichkeit zu bringen. Die Frage, wo die Korrespondentinnen die Frauen ihrer Geschichten finden, wurde genauso beantwortet wie die Frage nach den Erfahrungen mit häuslicher Gewalt aus Sicht der Korrespondentinnen weltweit.

Auf der Website von „Deine Korrespondentin“ sind alle spannenden Geschichten nachzulesen:



Barbara Huwer hat die Veranstaltung ins PP Trier gebracht und begleitet. Die Finissage wurde von Polizeipräsident Friedel Durben eröffnet. Sabrina Kunz und Peter Kretz gefiel das Format sehr gut.

Foto: Ingo Schürte

EINSATZBETREUUNG

Leckere Ergänzung

Die Einsatzbetreuung der Kolleginnen und Kollegen auf dem Rheinland-Pfalz-Tag in Mainz hat zum einen in den Verpflegungsstationen im Präsidium, im PP ELT und in der Maria-Ward-Schule stattgefunden. Hier wurden verschiedene Kaffeespezialitäten (Espresso, Cappuccino, Latte Mac-

chiato und Kaffee Crema) angeboten. Daneben gab es wieder bewährt gekühltes Red Bull und verschiedene

Limmo-Sorten von Granini. Insgesamt haben die 30 fleißigen Helferinnen und Helfer knapp 1.200 Portionen Heißgetränke, annähernd 1.000 Flaschen Limo und ca. 2.000 Dosen Red Bull an die Frau und an den Mann gebracht. Dazu gab es auch was Gesundes in Form von Müsliriegeln, Äpfeln und Bananen.

Politische Gespräche gab es am Pavillon auf der Gewerkschaftsmeile des DGB, wo aber auch die Landesfestgäste die GdP-Give-aways zu schätzen wussten.

Vielen Dank sagt der Vorstand der Bezirksgruppe Mainz an alle Helferinnen und

Stationär und mobil: Mit so vielen Helfern sind wir wirklich überall hingekommen.

Helfer, auch an die Seniorengruppe und auch die Kleinsten sowie die Unterstützung durch die Bundespolizei. Mit einem Lasten-E-Bike wurde am GdP-Stand die Forderung nach dem Jobrad für alle untermauert. Höhepunkt war dann die Begleitung des Umzuges am Sonntagmittag mit einem prallgefüllten Bollerwagen und Unterstützung u.a. von der Hochschule. So konnten auch die Einsatzkräfte bei sommerlichen Temperaturen entlang des Umzuges gut versorgt werden.

Hier hat sich wieder gezeigt, gemeinsam sind wir stark.

Markus Scheid



Collage: GdP/RLP



Foto: David Geisler

Celine Alsbach, Peter Busch, Carsten Sottong, Chantal Jag, Janina Schröder, Peter Adler, Petra Adler, Jens Paulus und Aline Raber (vo.l.n.re.) kümmerten sich um die vielen eingesetzten Kräfte beim Spiel Kaiserslautern gegen Dynamo Dresden Freitag Abend.

PRAKTIKUM BEI DER GdP

Ein kurzer Einblick in die GdP

Im Januar 2022 meldete sich Melanie Schlich telefonisch bei mir und berichtete, dass sie eine Fortbildung zur Pflegedienstleitung mache und auf der Suche nach Einblicken in Führungstechniken in einem Praktikum sei. Ein Praktikum bei der GdP? Warum eigentlich nicht!

Und so strickte ich ein einwöchiges Programm mit Anteilen bei uns im Vorstand sowie auf der Geschäftsstelle und auch beim DGB. Während wir Funktionäre als GdP ja auf ein Führungstraining zugreifen können, spielen ja häufig auch die polizeilichen Führungsinstrumente eine große Rolle. Im Gespräch haben wir uns oft damit beschäftigt, wie man mit Mitarbeitenden umgehen kann, die auch mal nicht so das machen, was man möchte oder schlicht nicht die eigene Sprache sprechen. Melanie war durchaus beeindruckt, wie intensiv und ordentlich dokumentiert bei der Polizei Mitarbeitergespräche geführt werden und dass es auch eine

Rückmeldung für Vorgesetzte gibt. So habe auch ich wieder einen Spiegel vorgehalten bekommen für die Polizei. Ist ja doch nicht alles so schlecht. Mit konkreten Handlungshilfen konnte ihr auch Lukas Bläsius mit dem Führungsbarometer des DGB weiterhelfen. Ein Besuch einer Polizeiinspektion rundete die Woche ab, die PI Mainz 2 wurde in einem recht turbulenten Frühdienst be-

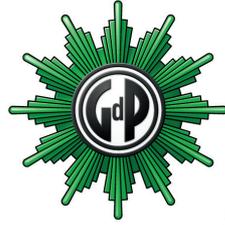
sucht, ein Kommen und Gehen, das kennt Melanie bei sich auf Station auch. Gemeinsamkeiten haben wir durchaus, sie betreut Patientinnen und Patienten, die psychisch krank sind auf der Station, ist verantwortlich für 15 Mitarbeitende dort.

Alles Gute für deine berufliche Zukunft Melanie und vielen Dank an alle, die das Praktikum für sie möglich gemacht haben. ■

Wir haben einige Schnittmengen im Beruf, und beim Besuch des Gewahrsams war Melanie klar, warum die meisten ihrer Patientinnen und Patienten dann doch lieber bei ihr auf der Station sind als bei uns im Gewahrsam.



Foto: Stefanie Loh



Gewerkschaft der Polizei

Leidenschaft für mehr!

Aus dem HPRP

Handlungsorientierung Nr. 20

Aufgrund der neuen Handlungsorientierung (HO) bleibt eine Empfehlung für eine medizinische Maske bestehen, eine Verpflichtung gibt es aber nicht mehr. Die Corona-Arbeitschutzverordnung wurde angepasst und so auch die HO. Somit fällt aber auch die gesteigerte Möglichkeit, das Homeoffice in Anspruch zu nehmen, auf die 40 % der Arbeitszeit, geregelt in der Rahmendienstvereinbarung Flexible Arbeitsformen, zurück.

Umstellung der Oberbekleidung Fahrradstaffeln

Der Mainzer Pilot der Pedelecs hat die Vorzüge einer gelben Oberbekleidung he-

rausgestellt, die gute Erkennbarkeit ist wesentlicher Faktor. Die erprobte Softshelljacke wurde zudem als positiv bei kälteren Temperaturen bewertet. Weiter werden die Hemden von blau auf gelb umgestellt. Die Kosten erhöhen sich bei der Jacke um 20 € pro Stück und bei den Hemden bei insgesamt vier Hemden um 25 €.

Dolmetscherdatei

Per SharePoint soll landesweit auf alle Unterlagen zugegriffen werden können, die für die Beauftragung und Vergütung von Dolmetscherdiensten erforderlich sind. Niedergeschrieben sind all die Regelungen in der Dienstanweisung, die seit dem 1. Februar 2019 gilt.

INSIDER

Wie schon der Leitfaden für die Gespräche und Interviews für die Schutzpolizei wurden jetzt Leitfäden für die Kriminalpolizei und die Bereitschaftspolizei erstellt und mit einem Datenschutzkonzept versehen.

Fortbildungsqualifizierung

Für das Jahr 2023 wurden die Möglichkeiten für die Fortbildungsqualifizierung in der A 10 und A 11 bei der Polizeiverwaltung festgelegt, die Bedarfe können alle abgedeckt werden.

Sabrina Kunz (06131) 16-3365
René Klemmer (06131) 16-3378
Steffi Loth (06131) 16-3379
Sven Hummel (06131) 16-3380
Ingo Schütte (06313) 16-3233 oder 65-3030
Gabriele Schramm (06131) 16-3381

NACHWUCHSWERBUNG POLIZEI

„Ready Steady Go“ zieht wieder Schülerinnen und Schüler an

Am 10. Mai fand nach zweijähriger coronabedingter Pause in Ludwigshafen das Format „Ready Steady Go“ des DGB statt. Hierbei konnten sich Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe bei den dort vertretenen Unternehmen „bewerben“ bzw. sich über die verschiedenen Berufe informieren, wobei vor Ort beispielsweise ein Bewerbungsgespräch simuliert oder einfach nur ein Informationsgespräch geführt werden konnte. Auch die GdP war durch vier Mitglieder der JG (GdP) des PP Rheinland vertreten. Von den etwa 70 Jugendlichen zeigten gut zehn Schülerinnen und Schüler Interesse am Polizeiberuf. Einige Gespräche verliefen sehr positiv, die Jugendlichen hatten sich bereits mit dem Polizeiberuf auseinandergesetzt und waren tatsächlich interessiert. Zum Teil hatten sie bereits eine Bewerbungsmappe mit Motivationsschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen zusammengestellt. Hierzu bekamen

sie jeweils Rückmeldungen, was an ihren Unterlagen und im Gespräch positiv auffiel und was sie bei einer richtigen Bewerbung noch verbessern könnten. Andere wollten sich lediglich über den Beruf informieren, wobei auch hier bei einigen deren Interesse geweckt werden konnte. Allerdings konnte auch festgestellt werden, dass für die meisten Jugendlichen, welche kurz vor ihrem Realschulabschluss standen, die Tatsache, dass sie vor Beginn des Studiums an der HdP zunächst für zwei Jahre die hö-



Das Team Junge Gruppe (JG) der BG Rheinland hat sich intensiv um den möglichen Nachwuchs gekümmert: Olivier Papst, Dennis Schantz, Jessica Schubert und Michele Vogels (einmal um den Tisch herum).

here Berufsfachschule (HBFS) besuchen müssten, eher abschreckend war. Viele gaben an, dass es für sie attraktiver sei,



sich in Baden-Württemberg oder bei der Bundespolizei für den mittleren Dienst zu bewerben, wo sie direkt mit der Ausbildung starten könnten. Hier dürften vielversprechende Interessentinnen und Interessenten verloren gehen.

Trotz allem konnte eventuell bei dem/der einen oder anderen das Interesse für den vielseitigen und spannenden Polizeiberuf geweckt werden, sodass sie möglicherweise nach Abschluss der HBFS in einigen Jahren ihr Studium an der HdP beginnen werden.

Auch im nächsten Jahr soll die Veranstaltung wieder stattfinden. Wir freuen uns bereits jetzt auf viele interessante Gespräche und interessierte Schülerinnen und Schüler. Eine Topaktion fand das Team der GdP. **Dennis Schantz**

Dauer der Bearbeitung von Beihilfeanträgen

Bei der Beihilfestelle nachgefragt

Bei uns sind mehrere Hinweise auf lange Bearbeitungszeiten bei den Beihilfeanträgen angekommen. Aus der Leitung des Landesamts für Finanzen haben wir erfahren, dass es aktuell ein sehr hohes Aufkommen an Anträgen gibt, zeitgleich aber einige Mitarbeiter coronabedingt ausgefallen sind. Daher habe

man auch per Newsletter darauf hingewiesen, dass mit längeren Bearbeitungszeiten zu rechnen ist. Daher bittet man im LfF um Geduld und weist darauf hin, dass wenn es um eine hohe Rechnung geht, man individuell nachfragen kann, ob diese vorgezogen werden könne. Intern will man Strukturen anpassen, das geht aber nicht ganz so schnell.

Insgesamt würde es helfen, wenn z. B. bei kleineren Rechnungen nicht jede Rechnung einzeln eingereicht würde, sondern gesammelt würde. Denn tatsächlich müssen auch mit der App manuell Prüfungen vorgenommen werden, ob jemand beihilfeberechtigt ist oder z. B. die Kinder und das eben für jeden Antrag. ■

Anzeige

SCHWABENLAND & PSW REISEN

Partner der Gewerkschaft der Polizei in Baden-Württemberg, Saarland und Rheinland-Pfalz

Der wilde Balkan

MONTENEGRO - ALBANIEN

18.-25. SEP 2022

PREIS IM DZ 1.498€ P.P. EZ-ZUSCHLAG 200€

Wir besuchen die Perle an der Adria, wie man Montenegro auch gerne bezeichnet. Das Land ist insbesondere aufgrund seiner unglaublich vielseitigen Landschaften mit Stränden, Buchten, Bergen, Wäldern und Gebirgsseen äußerst attraktiv. Das kleine Montenegro hat immerhin fast 200 km Küste. Besucher finden dort fjordartige Meeresarme wie die Bucht von Kotor (Boka Kotorska) aber auch Sandstrände und kristallklare, saubere Buchten. Äußerst bekannt ist der 13 km lange Sandstrand von Ulcinj (der längste Sandstrand der gesamten östlichen Adria), nahe der albanischen Grenze. Sveti Stefan, der ehemalige Fischerort und zugleich weltbekannte Hoteldestination u.a. besucht von Stars wie Sophia Loren, Claudia Schiffer und Sylvester Stallone, ist ein absolutes Highlight der Mittelmeerküste.

Leistungsübersicht:

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt (Zürich) nach Tivat.
- Transfer Flughafen Hotel, Hotel Flughafen
- 7 x HP-Übernachtung im ****Fagus by Aycon Budva
- Welcome Drink
- Moderner Reisebus bei den Ausflügen
- Ausflüge wie im Programm beschrieben
- Eintritte wie folgt: Kotor Tax, Budva Tax, Nationalpark Skutarisee, Kloster Moraca, Nationalpark Dumitor, Nationalpark Lovcen, Kloster Ostrog, Mausoleum Petar II
- Bootsfahrt Perast-Mutter Gottes auf dem Felsen-Kotor
- Bootsfahrt auf dem Skutarisee
- Mittagessen Bootsfahrt Skutarisee
- Mittagessen Ausflug Tara Schlucht
- Örtliche Reiseleitungen bei allen Tagen außer Tag 4
- Reiseleitung PSW-Reisen & Schwabenlandreisen

5% SONDERRABATT FÜR GDP-MITGLIEDER UND DEREN ANGEHÖRIGE

Wir haben noch Sommerschnäppchen in den Ferien

PLANEN SIE SCHON FÜR DEN HERBST? ODER MÖCHTEN SIE WIEDER EINMAL IN DIE FERNE REISEN. AUCH DA HABEN WIR FÜR SIE PASSENDE ANGEBOTE. UND VERGESSE SIE NICHT, SIE UND IHRE ANGEHÖRIGEN, SOWIE ALLE PERSONEN DIE BEI IHNEN AUF DER RECHNUNG STEHEN SPAREN 5%. RUFEN SIE UNS AN.

Rufen Sie unsere fachkundigen Mitarbeiter*innen an 0711 40269900

Sterbefälle

Thomas Vogel,
KG Rhein-Nahe, 60 Jahre

Gerhard Bohlander,
KG PD Kaiserslautern, 78 Jahre



Geburtstage

70 Jahre

Helmut Ruth, KG PD Kaiserslautern
Wilfried Scheifling, KG PP Westpfalz
Hermann Hussong, KG PD Kaiserslautern

75 Jahre

Dieter Frank, KG PP ELT Mainz

Ruheständler

Karl-Heinz Eisenhut, KG LKA
Norbert Weiler, KG PD Wittlich
Frank Port, KG PP ELT Wittlich

AUS DEN KREISGRUPPEN

Mitgliederehrungen in Worms

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der KG PD Worms 2022 waren insgesamt 24 Ehrungen für 25, 40 und mehr Mitgliedsjahre auszusprechen. Besonders möchten wir hier Egbert Pooch und Karl Heinz Lenhard mit 50



Fotos (3): René Memmer

Zwischen 40 und 60 Jahre Mitgliedschaft war alles dabei: Hier wird Matthias Ermel von seinem Kreisvorsitzenden für 40 Jahre Unterstützung herzlich gedankt, rechts oben Edgar Erb und rechts unten Egbert Pooch.

Jahren sowie Edgar Erb und Peter Dupont mit 60 Jahren Mitgliedschaft in der GdP hervorhe-



ben. „Eine Mitgliedschaft, die länger andauert als ich Lebensjahre alt bin, verdient besondere Würdigung und ist auch für mich etwas ganz Besonderes“, sagte der KG-Vorsitzende. Nicht dabei sein konnten Hans-Friedrich Leber (50 Jahre) und Kurt Kohlei (60 Jahre). **Mario Bogner**

Veranstaltungshinweise 2022 – regionale Seniorengruppe Trier

Am **20. Juli 2022** bietet die regionale Seniorengruppe Trier für Mitglieder:innen und Partner:in eine Fahrt nach Mainz an. Nach Besuch des ZDF, Mittagessen mit Nico Steinbach, MdL ist noch Zeit für Gespräche mit ihm bevor es zu einer Führung durch das Deutschhaus und den Plenarsaal geht. Die Kosten für den Bus und die „Marschverpflegung“ (Frühstück) werden von der Seniorengruppe übernommen.

Anmeldeschluss: 10. Juli 2022

Am Mittwoch, **14. September 2022**, Beginn 14 Uhr, Informationsveranstaltung zu den The-

men „Wohnberatung, Wohnanpassung, Zuschüsse pp.“ durch die Verbraucherzentrale, Referentin: Frau Düro.

Ort: Gaststätte Leinenhof in Schweich

Anmeldeschluss: 7. September 2022

Wanderungen (eine oder zwei Stunden) mit anschließendem Grillen und ...

Termin wird noch bekannt gegeben.

Anmeldungen oder Rückfragen bitte an den Seniorenvertreter Horst Zwank

per Whatsapp: (0152) 56135972 oder an horstzwank@web.de oder gdpsenioren.bgtrier@gdp-rlp.de

BILDUNG

Herzlichen Glückwunsch an Horst Trautner

Mit seiner Projektarbeit „Vom Vorurteil zum Feindbild – auf welche Ursache ist die Entstehung des Antisemitismus zurückzuführen?“ hat sich unser Kollege im Ruhestand, Horst Trautner, zur Fachkraft für Rechtsextremismusprävention weitergebildet. Dieses Zertifikat schließt eine Fortbildung mit insgesamt fünf Modulen an der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung in Ingelheim ab. Überreicht wurde das Zertifikat im Rahmen einer Feierstunde durch den Innenminister Roger Lewentz und Dr. Florian Pfeil, dem Geschäftsführer der Akademie. Horst kommt aus dem PP Mainz, hat dort bei K 1, K 11 und der AG Gesundheitswesen Dienst getan und gegen Dienstende noch einmal eine Herausforderung gesucht. ■



Foto: privat

Der frischgebackene „unruhige“ Senior und Fachmann für Rechtsextremismusprävention, Horst Trautner

Termine Koblenz

Der Besuch der Polizeihubschrauberstaffel Rheinland-Pfalz in Winnigen findet am **19. Juli 2022**, 14 Uhr statt. Wir wollen einen Hubschrauber besichtigen und anschließend im benachbarten griechischen

Restaurant Delphi gemütlich beisammen sein. Alternativ kann ein Spaziergang durch die angrenzenden Winninger Weinberge gemacht werden. Eure Enkel sind ebenfalls herzlich willkommen.

Termin steht fest: Webinar der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz „Behinder-

tengerechtes Bauen und Wohnen“ findet am 20. September 2022 von 17 – 18.30 Uhr statt. Anmeldungen bitte spätestens eine Woche vor der jeweiligen VA an: Senioren-Koblenz@gdp-rlp.de

Euer Jürgen Kohl,
Vorsitzender der RSG Koblenz